

20. Wallfahrt der Osterfrauen 2015 vom 06. - 11. April



Unser diesjähriges Jahreswort:
„Zur Freiheit berufen“

1.Tag - Ostermontag, von Elsdorf nach Usch-Zenscheid (25 km)



Ostermontagsmorgen nach unserem Gottesdienst zum Aufbruch in Elsdorf, ein letztes Foto für die Kirchenzeitung, dann kann es losgehen.

Pilgern als Lebensweg (Papst Franziskus vor Jugendlichen 2013)

Pilgern ist eine Kunst, denn wenn wir immer in Eile gehen, werden wir müde und können nicht am Ziel, können nicht am Ende des Weges ankommen. Wenn wir hingegen ständig stehen bleiben und nicht gehen, dann gelangen wir auch nicht ans Ziel.

Gehen ist die Kunst, auf den Horizont zu blicken, daran zudenken, wohin ich gehen will, aber auch die Müdigkeit auf dem Weg auszuhalten. Und oft ist der Weg schwer, kein Spaziergang. Aber du sagst dir: "Ich will diesem Weg treu bleiben, auch wenn er nicht leicht ist."

Hörst du: Es gibt Dunkelheit, es gibt Tage des Dunkels, auch Tage des Scheiterns, auch Tage, an denen man fällt und fällt. Aber denkt immer daran: keine Angst zu haben vor dem Scheitern; keine Angst zu haben vor dem Fallen.

In der Kunst des Gehens ist es nicht wichtig, nicht zu fallen, sondern nicht "Gefallener zu bleiben". Es ist wichtig, bald, sofort wieder aufzustehen und weiter zu gehen. Und das ist schön: Es bedeutet, menschlich zu gehen.

Aber auch: Es ist nicht gut, allein zu gehen. In Gemeinschaft gehen, mit Freunden, mit denen, die uns lieb haben: Das hilft uns. Es hilft uns, am Ziel anzukommen, an dem wir ankommen sollen. Bist du dabei? Dann wünsche ich euch einen guten Weg: immer zusammen mit Jesus.



An der Zuckerfabrik in Elsdorf heißt es erst mal alles einsteigen... wir werden um das Braunkohleloch von einem Rheinbraunfahrzeug nach Morschenich gebracht. Von dort geht es dann endgültig zu Fuß weiter nach Merzenich und Binsfeld, wo Gisela und Maria schon liebevoll für unser Frühstück gesorgt haben.



Es ist noch nicht richtig Frühling. Bald sind wir an unserem Kreuz und zum Mittagessen in Drove. Es wird Zeit, dass wir uns mal setzen können und eine warme Suppe und ein kühles Getränk wäre dann auch nicht schlecht. Leider müssen sich Anette und Angelika hier von uns von verabschieden.



Hier sind wir auf dem Weg von Thum nach Berg, dort werden uns auch Marliese und Marita verlassen,



.....der Weg zieht sich endlos ... aber wir können schon den Sportplatz von Berg, unser heutiges Etappenziel, erahnen. Von dort wird uns ein Bus in die Eifel, ins Kylltal nach Usch-Zenscheid bringen, wo wir die erste Nacht unterwegs verbringen werden. Einige von uns freuen sich schon auf das Schwimmbad.....

2.Tag - Osterdienstag, von Usch-Zenscheid nach Speicher (25 km)



Vor unserem Quartier in Usch-Zenscheid. Gepäck ist verladen, nun noch unser traditionelles Morgengebet, von Dorothee, dann kann es losgehen Richtung St. Thomas.

Morgengebet in Usch-Zenscheid

Mein Gott ein neuer Tag beginnt.
Ich lege ihn in deine Hände
und bitte dich, begleite mich
vom Morgen bis zum Tagesende.

Schenk' mir Geduld, die nötig ist,
mich selbst und andere zu ertragen.
Vertrauen, dass du bei mir bist,
und Mut auch Konsequenz zu wagen.

Gib' Worte mir zur rechten Zeit
und Zuversicht die Wege weist.
Mach mich zum Jasagen bereit,
auch wenn es Abschiednehmen heißt.

Schenk' mir die Freude eines Christen,
lass mich – um deiner Liebe Willen-
froh und beharrlich vorwärtsgehen
und meinen Auftrag treu erfüllen.

Andrea Penzlin



Noch hängt der Morgennebel über dem Kylltal.
An der Kyll entlang erreichen wir St.Thomas und weiter über
wunderschöne Waldwege Kyllburg. Hier gibt es im Bahnhof
Kaffee oder Kakao mit Keksen.....



Wir verlassen Kyllburg und gehen den Berg rauf nach
Wilsecker. Oben an der „Wilsecker Linde“ ist der Himmel
strahlend blau und „wir trinken alle ein Wasser mit dem lieben
Gott.“



In der kleinen Kirche in Wilsecker feiern wir gemeinsam einen
Wortgottesdienst, den Brigitte, Claudia und Doris vorbereitet
haben.

In der Kirche ist es echt kalt und so freuen wir uns, als wir
wieder draußen sind. Sitzen und beten und singen hat
trotzdem gut getan.



Dieses Kreuz steht auf der Anhöhe vor Gondorf.
Es sind immer noch 7 km bis Speicher.

Da das Restaurant, wo wir bisher waren, eigentlich dienstags
Ruhetag hat, gehen wir in diesem Jahr in ein neues
Restaurant, das der Sohn neu aufgemacht hat. Es ist
schön...es schmeckt uns gut...und es wird noch viel gelacht
heute Abend.

3.Tag - Ostermittwoch, von Speicher nach Trier (27 km)



Zwei Affen im Kofferraum.... sieht aber doch gut aus, oder ??? Heute feiern wir erst einen Wortgottesdienst, vorbereitet von Dorothee, Uta und Gisela, in der Kirche in Speicher. Dann fahren wir mit dem Zug nach Daufenbach und ab dort nehmen wir den Weg wieder unter die Füße und erreichen am frühen Mittag Kordel.

Augustinus sagt:

"Liebe und tu, was du willst!" --und du bist frei, aber:

„Wenn du schweigst, schweige aus Liebe;
sprichst du, so sprich aus Liebe;
wenn du tadelst, tadle aus Liebe;
wenn du verzeihst, verzeih aus Liebe.

Die Wurzel der Liebe soll das Innerste deines Herzens sein:

aus dieser Wurzel kann nichts als Gutes hervorkommen." – auch die Freiheit des Christen.



Endlich.... zwei Stunden nachdem wir uns in Kordel wieder auf den Weg gemacht haben, erreichen wir das „Eifelkreuz“. Wir hören noch einen Text, singen ein Lied, dann müssen wir wieder weiter.....



..... nun aber nur noch bergab, vorbei am Schuhbaum ins falsche Biewertal, dort kurze Pause am Sportplatz, weiter zum Drachenhaus, runter zur Mosel, betend an der Mosel entlang bis zur dritten Brücke.



Geschafft.... wir haben die Abtei St. Matthias erreicht..... die Glocken beginnen für uns zu läuten, der Pilgerpater Athanasius kommt uns schon bis auf der Straße entgegen. Wir bekommen, wie immer, jeder eine gelbe Rose in die Hand gedrückt. Nun sind wir bereit für den Einzug: „Großer Gott, wir loben dich...“



Unsere Neupilger und Jubilare freuen sich mit uns.

Um 18.15 Uhr werden wir nochmal alle zusammen in den Gottesdienst gehen, dann die Heimfahrer verabschieden und heute Abend im „Roten Igel“ gemütlich zusammen sitzen und feiern.... bei Pizza und leckeren Wein vom Weingut Wahlen..... Ende offen...aber um 23:30 Uhr sind auch die letzten im Bett.